

Grüne im Kreuzfeuer

Opposition wirft kleiner Regierungspartei vor, den Türken die Mauer zu machen.

WIEN, BREGENZ Die Ankündigung der Grünen, nicht für eine Verlängerung des Ibiza-U-Ausschusses bereit zu stehen, hat am Mittwoch für massive Kritik bei der Opposition gesorgt. SPÖ, Neos und FPÖ werfen der kleinen Regierungspartei vor, den Türken die Mauer zu machen. Das Argument, die Opposition könnte ohnedies jederzeit zum gleichen Thema einen neuen Ausschuss einsetzen, stößt auf wenig Verständnis, würde das doch bloß für unnötige Verzögerung sorgen. „Die ÖVP hat immer auf Zeit gespielt und würde das wieder tun, um die türkise Familie zu schützen. Daher würde eine Nichtverlängerung nur Zeit und auch Geld kosten“, meint NR Gerald Loacker (Neos). Und Reinhold Einwallner (SPÖ) meint dazu: „Ich bin großer Hoffnung, dass sich die Grünen doch ihrer Grundwerte besinnen und die Aufklärung nicht blockieren. Da nehmen wir Nina Tomaselli direkt in die Pflicht, die im Wahl-



STATEMENTS zum U-Ausschuss



Wir sind für eine Verlängerung und können den U-Ausschuss nicht einfach neu einsetzen, wie die grüne Klubobfrau Sigrid Maurer behauptet. Wenn der Ausschuss nicht verlängert wird, müssten wir wieder bei null beginnen. Wir müssten sämtliche Akten, die wir uns mühsam erkämpft haben, vernichten, und uns wieder bis zum Verfassungsgerichtshof kämpfen. **Gerald Loacker**, Neos

kampf Transparenz, Anstand und Kontrolle plakatierte.“

„Vieles wurde bereits abgehakt“

Kein großes Problem sieht Geschäftsordnungsexperte Werner Zögernitz darin, wenn neuerlich ein U-Ausschuss zu diesem Thema eingesetzt würde. Alle Akten könnten neuerlich angefordert werden



Wir bedauern, dass die Grünen den Türken zur Einstellung des laufenden U-Ausschusses wieder einmal die Rüberleiter machen. Die FPÖ wird für die Neuauflage des Ibiza-U-Ausschusses eintreten. Bei dieser werden wir dann eine Themenerweiterung um die Rechtsbrüche der türkis-grünen Bundesregierung im Rahmen der Pandemie beantragen. **Reinhard Bösch**, FPÖ

und müssten sofort wieder bereit stehen. „Eigentlich ist das nur eine Transportfrage.“ Zudem liege nahe, dass ein neuerlicher U-Ausschuss bei den Beweisthemen fokussierter wäre. „Auf Basis der Erkenntnisse würde sich die Opposition wohl bestimmte Themen herausnehmen. Kraut und Rüben kommt eher nicht wieder, vieles wurde schon abge-



Wir sind für eine Verlängerung des U-Ausschusses, weil es dann keine Zeitunterbrechung geben würde und es auch ressourcenschonender wäre. Bei einer Neuauflage müsste man alle Akten vernichten und wieder neue anfordern. Das wäre aus meiner Sicht totaler Unsinn. Wir müssen die Verlängerung als Chance nutzen, alles restlos aufzuklären. **Reinhold Einwallner**, SPÖ

hakt.“ Zögernitz gab aber zu bedenken, dass ein zweiter U-Ausschuss als Minderheitenrecht parallel zum abermals eingesetzten Ibiza-U-Ausschuss nicht möglich wäre. Dafür braucht es 46 Abgeordnete. Die Opposition verfügt gemeinsam zwar über 86 Mandate, es darf aber jeder Mandatar nur für einen U-Ausschuss unterschreiben.